

# Oesterreichische Botanische Zeitschrift.

Gemeinnütziges Organ

für

Botanik und Botaniker,  
Gärtner, Oekonomen, Forstmänner, Aerzte,  
Apotheker und Techniker.

N<sup>o</sup>. 6.

Die Oesterreichische  
botanische Zeitschrift  
erscheint  
den Ersten jeden Monats.  
Man pränumerirt auf sechs  
Mit 8 R. Gel. W.  
(10 R. Mark.)  
jährlich oder mit  
paarjährl. oder mit  
4 u. 8 W. (8 R. Mark.)  
halbjährlich.

Insertate  
des ganzen Festjahres  
zu Kr. Gel. W.

Exemplare  
die frey durch die Post be-  
zogen werden sollen, sind  
hier bei der Redaktion  
(F. Has., Schottengasse Nr. 25)  
zu pränumeriren.

Im Wege des  
Buchhandels übernahm  
Pränumeration  
C. Gerold's Sohn  
in Wien,  
so wie alle übrigen  
Buchhandlungen.

XXVII. Jahrgang.

WIEN.

Juni 1877.

**INHALT:** Adriatische Algen. Von Hauck. — *Isola adriatica*. Von Dr. Barkas. — Mee-  
bora von Turan. Von Bedeck. — Pinakot ab Hildebrandt coll. Von Vatis. — Vegetations-  
Verhältnisse. Von Dr. Karner. — *Ophioglossum* in Ungarn. Von Wiesbauer. — *Athelia* Reiss.  
Von Antolins. — Pflanzen auf der Weltausstellung. Von Antoine. — Literaturberichte. — Corre-  
spondenz. Von Beckel, Steuk. — Personalnotizen. — Vereine, Anstalten, Untersuchungen. — Botani-  
sche Taschenrechner.

## Beiträge zur Kenntniss der adriatischen Algen.

Von F. Hauck.

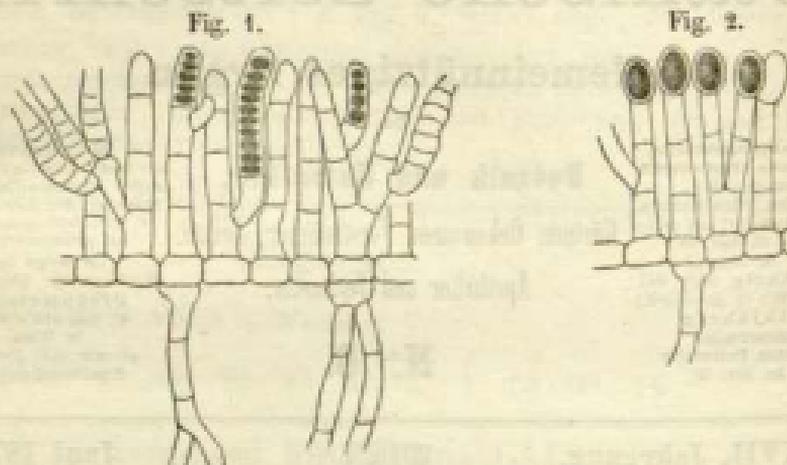
II.

*Myrionema Liechtensternii* n. sp.

Die Alge bildet schleimige, olivenbraune, rundliche, öfter zu-  
sammenfließende Flecken von 1 bis 5 Mm. im Durchmesser auf  
*Lithophyllum agariciformis* Aresch. Die Basalschichte besteht aus  
kriechenden, ziemlich unregelmässig verästelten, gegliederten, vom  
Centrum gegen die Peripherie wachsenden, sich untereinander lücken-  
los ausfüllenden Zellenreihen, die ungefähr eine Scheibe bilden, aus  
welchen gleichzeitig aufsteigende, zu einander parallele, meist ein-  
fache, seltener verzweigte, gegliederte,  $\frac{1}{120}$  bis  $\frac{1}{125}$  Mm. dicke Aeste  
entspringen, die ihrerseits die Fruktifikationsorgane tragen. Aus der  
unteren dem Substrate aufliegenden Seite der Basalschichte ent-  
springen ebenso hin und wieder verästelte, gegliederte Wurzelfäden.  
Die Glieder der aufrechten Fäden sind circa doppelt, die der Wurz-  
fäden bis 4mal so lang als dick. Die ein- und vielfächerigen Zoo-  
sporangien entstehen aus der Endzelle der vertikalen Fäden oder  
deren Aestchen. Die vielfächerigen Zoosporangien sind cylindrisch

und enthalten eine Reihe runder Sporen. Beide Fruchtkformen finden sich auf verschiedenen Individuen.

Fundort: Bei Rovigno auf *Lithophyllum agariciformis* Aresch in einer Tiefe von 25 Faden (leg. ipse et F. Bar. Liechtenstern).



#### Erklärung der Zeichnung.

Vergrößerung 300.

Fig. 1. Ein Theil der Alge im vertikalen Durchschnitt mit vielfächerigen Zoosporangien.

Fig. 2. Dieselbe mit einzelfächerigen Zoosporangien.

*Bangia reflexa* Crouan (Florule du finistère pag. 132, pl. 10 gen. 73).

Diese für die Adria neue Alge traf ich auf *Gelidium corneum* bei Triest im Winter und Frühjahr, wo sie nicht selten gemischt mit *Erythrotrichia ceramicola* Aresch auftritt. Sonst ist sie mir noch bekannt aus Istrien (Rovigno, leg. F. Bar. Liechtenstern), doch scheint sie verbreitet und bisher wohl nur nicht beachtet worden zu sein. Ueber die richtige Bestimmung hege ich wenig Zweifel, da die hiesigen Exemplare mit der Beschreibung und Abbildung Crouan's gut übereinstimmen. Im Jugendzustande gleichen die Fäden sehr dem *Gonio-trichum elegans* Zan., sind aber durch die intensiv violette Färbung des Zelleninhaltes und robustere Gestalt leicht von jenem zu unterscheiden. *Bangia amethystina* Kg. (Spec. Alg. p. 359) scheint mit *B. reflexa* sehr nahe verwandt zu sein; authentische Exemplare von jener liegen mir zum Vergleiche leider nicht vor.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische  
Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische  
Botanische Zeitschrift = Plant Systematics](#)

and Evolution

Jahr/Year: 1877

Band/Volume: 027

Autor(en)/Author(s): Hauck Ferdinand

Artikel/Article: Beiträge zur Kenntniss der  
adriatischen Algen. 185-186